**13. Sitzung**

Die Sitzung beginnt mit einer von dem/der Tutor\*in gestalteten Wiederholung und Vertiefung des vorangegangenen Veranstaltungsinhalts.

Der schreibdidaktische Input umfasst insgesamt bis zu 50 Minuten und ist zweigeteilt in einen Input durch den/die Tutor\*in und einer Diskussionsphase:

Mithilfe der PPP erläutert der/die Tutor\*in die Kriterien einer wissenschaftlichen Fragestellung. Dabei wird der Unterschied zwischen einem Thema und einer spezifischen Fragestellung an einer animierten Grafik erläutert, die veranschaulicht, inwiefern sich der Spezialisierungsgrad hinsichtlich Gegenstands- bzw. Phänomenbereich, methodologischen Ansätzen und theoretischer Position vom allgemeinen Thema hin zur Fragestellung erhöht und der von den Schreiber\*innen zu berücksichtigende Skopus des wissenschaftlichen Diskurses sich notwendigerweise verengt.

Daraufhin werden äußerliche Einflussfaktoren auf die individuelle Gestalt einer Fragestellung erläutert. Darunter sind Faktoren zu verstehen, welche sich aus dem potentiellen Adressat\*innenkreis und der Einbettung der Fragestellungen in den Kontext eines bereits bestehenden wissenschaftlichen Forschungsstandes ergeben. Individuelles Vorwissen der Schreiber\*innen sowie deren Zugang zu spezifischen Materialgrundlagen (bspw. amtliche Statistiken, Transkripte bereits geführter Interviews, historische Dokumente, literarische Texte, Medieninhalte usw.). Die Kriterien der Präzision, Operationalisierbarkeit und Relevanz stellen allgemeingültige Kriterien dar, die bei der Formulierung einer Fragestellung berücksichtigt werden sollen. Zudem sollten die Kriterien im Zuge des geschriebenen Textes je nach Textsorte in der Herleitung oder Begründung der Fragestellung behandelt werden. Das Kriterium der Relevanz wird daraufhin nochmals in wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanz unterschieden und genauer betrachtet.

Um eine reflexiv-kritische Haltung gegenüber der eigenen Fragestellungen einnehmen zu können, werden den Teilnehmer\*innen fünf ‚W-Fragen’[[1]](#footnote-1) präsentiert, die sie sich selbst im Findungsprozess stellen können. Den Input abschließend erhalten die Teilnehmer\*innen konkrete Präzisierungsmöglichkeiten für wissenschaftliche Fragestellungen, die nacheinander von der Tutor\*in beispielhaft erläutert werden. Ein exemplarischer Bezug zum Veranstaltungsinhalt ist an dieser Stelle sinnvoll. Den Teilnehmer\*innen wird das Arbeitsblatt *Themeneingrenzung* ausgeteilt, das die Präzisierungsmöglichkeiten nochmals auflistet.

Im zweiten Teil des schreibdidaktischen Blocks der Tutoriumssitzung sollen die Teilnehmer\*innen über mögliche Fragestellungen für die vierte Schreibaufgabe miteinander diskutieren können. Dabei müssen sie keinesfalls eine fertige Fragestellung in den Raum stellen, sondern vielmehr ausgehend von ihren Interessen mit den anderen Teilnehmer\*innen eine potentielle Fragestellung gemeinsam entwickeln, weswegen gegenseitiges Feedback und Kommentare der Teilnehmer\*innen ausdrücklich erwünscht sind. Der/die Tutor\*in nimmt dabei eine moderierende Funktion ein; die Teilnehmer\*innen sollen ungehindert ihre Ideen entwickeln. Bei Bedarf bietet es sich an, Stichpunkte oder Kernbegriffe einer diskutierten Fragestellung an einem White-Board o. ä. festzuhalten. Aufgrund der Zeitbeschränkung werden in der Regel nicht alle Teilnehmer\*innen eine eigene Fragestellung zur Diskussion stellen können. Jedoch können alle Teilnehmer\*innen an der Diskussion weniger Fragestellungen sich nochmals die präsentierten Kriterien vergegenwärtigen und auf ihren eigenen Findungsprozess übertragen. Zum Schluss der Sitzung gibt der/die Tutor\*in das Arbeitsblatt *Themenplanung* aus und geht es kurz direktiv durch. Das Arbeitsblatt kann die Studierenden im Hinblick auf die vierte Schreibaufgabe unterstützen und von Ihnen während ihrer Findungsprozesse hinsichtlich einer eigenen Fragestellung ausgefüllt werden.

**Ablauf Tutorium – Sitzung 13**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| **ZEIT (Min)** | **INHALT *Methode*** | **ABLAUF** | **MATERIAL/ LITERATUR** |
| 40-50 | Diskussion/ Wiederholung d. Veranstaltungs-inhalts  *Je nach Ermessen d. Tutor\*in* | * Gemäß der inhaltlichen Gestaltung der vorangegangenen Veranstaltungssitzung auf die dort behandelten Inhalte eingehen (in Form moderierter Diskussion o. Ä.). |  |
| 15-20 | Kriterien wissenschaftl. Fragestellungen  *Input* | * Erläuterung der Kriterien wissenschaftlicher Fragestellungen entlang der PPP: * Eingrenzung von Thema zu Bereich der spezifischen Fragestellung. * Äußere Einflussfaktoren auf die Fragestellung. * Kriterien der Präzision, Operationalisierbarkeit und Relevanz. * Wissenschaftliche und gesellschaftliche Relevanzkriterien. * Möglichkeiten der Einschränkung & Präzisierung der Fragestellung. Ausgabe des AB *Themeneingrenzung*. | PPP  *AB Themenein-grenzung* |
| 20-30 | Diskussion möglicher Fragestellungen d. TN\*innen  *Von Tutor\*in moderierte Diskussion* | * Die TN\*innen können sich nun im Anschluss an den Input über eigene mögliche Fragestellungen für die vierte Schreibaufgabe austauschen. * Feedback und Kommentare zwischen den TN\*innen sind dabei ausdrücklich erwünscht! Die TN\*innen können sich gegenseitig Rückmeldungen zur Eignung oder Schwierigkeiten der möglichen Fragestellungen geben. * Der/die Tutor\*in nimmt währenddessen eine moderierende Funktion ein; bei Bedarf können Gedankengänge am White-Board o. ä. veranschaulicht werden – die TN\*innen sollen ungehindert brainstormen. * Ausgabe und direktives Durchgehen des AB *Themenplanung*. | White-Board o. Ä.  *AB Themenplan-ung* |

**Materialien: PPP, White-Board (o. Ä.), AB Themeneingrenzung, AB Themenplanung**

1. Was will ich wissen? Warum will ich das wissen? Wie kann ich das wissen? Wann weiß ich, dass ich das weiß? Und was weiß ich dann eigentlich nicht? [↑](#footnote-ref-1)